Gemeindebrief

Mitteilungen für die Mitglieder
der Evangelischen Kirchengemeinde
Weidenhausen - Römershausen

Frühling

2 / 2019

März - April - Mai

DIE OSTERGESCHICHTE

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.
Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.
Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?
Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.
Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.
Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.
Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.
Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS, KAPITEL 16, VERSE 1–8

Grafik: Pfeffer

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser!

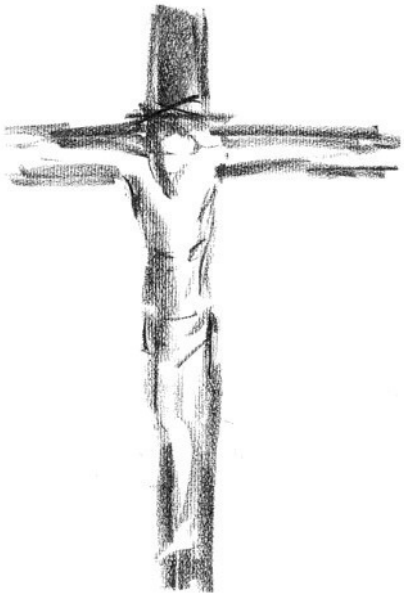
Donnerstags bin ich am Vormittag oft im evangelischen Kindergarten. Und wenn ich die Kinder besuche, dann erzähle ich immer auch eine Geschichte aus der Bibel. So auch, als ich vor Kurzem in der Waldgruppe war. Und nachdem die Geschichte erzählt war, haben die Kinder zusammen mit ihren Erzieherinnen noch ein Lied gesungen, das sie gelernt haben. Das Lied stammt von dem Liedermacher Daniel Kallauch und sein Text geht so:

Vom Anfang bis zum Ende,
hält Gott seine Hände
über mir und über dir.
Ja, er hat es versprochen,
hat nie sein Wort gebrochen:
„Glaube mir, ich bin bei dir!
Immer und überall,
immer und überall,
immer bin ich da!“

(www.danielkallauch.de)

Was die Kinder da gesungen haben als Abschluss der biblischen Geschichte, das nimmt auf, wie Gott sich immer wieder in der Bibel offenbart: Als der, der da ist, der für uns Menschen da ist, der uns begleitet mit seiner Hilfe, seiner Liebe, seinem Segen. Dafür steht er mit seinem Namen.

Wie ernst es Gott mit seinem Versprechen ist, für uns da zu sein, das hat er uns nirgends deutlicher gezeigt als in Jesus, seinem Sohn.
In ihm hat Gott unser Leben geteilt.
Jesus ist auf die Menschen zugegangen. Er hat sie Worte hören lassen, die ihnen gut taten. Er hat Ordnung in ihr so oft durcheinander geratenes Leben gebracht. Er hat Fisch und Brot und Wein mit ihnen geteilt. Er hat Menschen gesund gemacht und die, die am Rand standen, in die Gemeinschaft gerufen.
Und am Ende seines Lebens hier auf Erden hat er sich selbst verschenkt—in der Feier des Abendmahls und in seinem Sterben am Kreuz von Golgatha.



Doch damit war sein Weg nicht zu Ende. Gott hat es Ostern werden lassen. Er hat seinem Sohn neues Leben geschenkt. Und als der Auferstandene sagt Jesus uns zu, uns nie allein zu lassen.

Im Monatsspruch für den April 2019 heißt es:

„Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“
(Matthäus 28, 20)

Jesus sagt das bei seiner Himmelfahrt, und er sagt das im Zusammenhang mit dem Auftrag, den er uns Menschen hinterlassen hat: Hinauszugehen, von seiner Liebe zu erzählen, seine Botschaft konkret werden zu lassen mit Worten und mit Taten.
Alle sollen das hören und erfahren, dass sie nicht allein gelassen sind auf dieser Welt und in diesem Leben mit all seinen Aufgaben und Herausforderungen, mit seinen Chancen und Möglichkeiten.
Wir haben einen Herrn, der uns ganz nahe kommt, der mit uns geht; der sich an unseren glücklichen Tagen mit uns freut und der an den dunklen Tagen mit uns leidet.
Wir sind nicht allein. Das gibt Mut und Kraft für jeden Schritt. Das stärkt und tröstet. Das schenkt Zuversicht und Hoffnung.
Dass wir alle so jemanden brauchen, einen treuen Begleiter auf allen unseren Wegen, das drückt ein Lied aus unserem Gesangbuch so aus:

„Ich möcht’, dass einer mit mir geht,
der’s Leben kennt, der mich versteht,
der mich zu allen Zeiten kann geleiten.
Ich möcht’, dass einer mit mir geht.

Ich wart’, dass einer mit mir geht,
der auch im Schweren zu mir steht,
der in den dunklen Stunden
mir verbunden.
Ich wart’, dass einer mit mir geht.“
(EG 209, 1-2)

Als Antwort auf diese Sehnsucht können wir von Jesu Versprechen erzählen, von seinem **„Ich bin bei euch alle Tage!“**
Vielleicht so:

„Es heißt, dass einer mit mir geht,
der's Leben kennt, der mich versteht,
der mich zu allen Zeiten kann begleiten.
Es heißt, dass einer mit mir geht!

Sie nennen ihn den Herren Christ,
der durch den Tod gegangen ist;
er will durch Leid und Freuden
mich geleiten.
Ich möcht', dass er auch mit mir geht!”
(EG 209, 3-44)

Dass wir seine Begleitung, seine Nähe und seinen Segen ganz konkret erfahren dürfen, das wünscht

Ihr

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Besinnung	3
Weltgebetstag	6
Kasualien	7
Geburtstage	11
Fastenaktion "7 Wochen ohne"	12
Passionsandachten	14
Konfirmation	15
Lesung und Musik am Karfreitag	16
Jugend-Karfreitag	17
KiGo-Osterfrühstück	18
Osternachtgottesdienst	19
Konzert	20
Terminkalender	21
Gottesdienste	**22**
Frühstückstreffen	24
Christi Himmelfahrt	25
Termine: KiGo Römershausen	26
Termine: Kids-Club / Teenkreis	27
Angebot für junge Erwachsene	28
Musical: Mose - Der Auszug aus Ägypten	29
Tansania-Reisebericht	30
Tansania-Arbeitskreis / Kirchencafé	33
Die neuen Konfirmanden	34
Kinderseite	35
Kindergarten	36
Stiftung "Glaube verbindet"	38
Frühjahrssammlung der Diakonie Hessen	39
Tag der Pressefreiheit	40
Kreise und Gruppen	42
Ansprechpartner der Gemeinde	44

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Weidenhausen - Römershausen

Empfänger:	Mitglieder der Ev. Kirchengemeinde Weidenhausen
Erscheinungsweise:	vierteljährlich
Herausgeber:	Der Kirchenvorstand, Am Alten Friedhof 1, 35075 Gladenbach
Redaktion:	Pfr. Axel Henß (V.i.S.d.P.), Elke Siefken-Henß Judith u. Manfred Bitterlich
E-Mail:	gemeindebrief.weidenhausen(at)t-online.de
Druck:	Gemeindebriefdruckerei, Groß Ösingen
Auflage:	1100 Stück
Redaktionsschluss:	für die Ausgabe 3/2019 ist der 15.05.2019

1. März | WELTGEBETSTAG | LITURGIE AUS SLOWENIEN

KOMMT. ALLES IST BEREIT!

„Kommt, alles ist bereit": Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden slowenische Frauen zum Weltgebetstag am 1. März 2019 ein. Ihr Gottesdienst entführt in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf.

Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern sind knapp 60 Prozent katholisch. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und -religiöse Einflüsse mit. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der „berüchtigten" Balkanroute, auf der im Jahr 2015 Tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.

„Kommt, alles ist bereit", unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können". Deshalb unterstützt die Weltgebetstagsbewegung aus Deutschland Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika.

Titelbild von Rezka Arnuš zum Weltgebetstag 2019:
© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. ***Lisa Schürmann***

Freitag, 01. März 2019, 19:00 Uhr,
im Ev. Gemeindehaus Weidenhausen

Das Weizenkorn muss sterben

Das Weizenkorn muss sterben,
sonst bleibt es ja allein;
der eine lebt vom andern,
für sich kann keiner sein.
Geheimnis des Glaubens: im Tod ist das Leben.

So gab der Herr sein Leben,
verschenkte sich wie Brot.
Wer dieses Brot genommen,
verkündet seinen Tod.
Geheimnis des Glaubens: im Tod ist das Leben.

Wer dies Geheimnis feiert,
soll selber sein wie Brot;
so lässt er sich verzehren
von aller Menschennot.
Geheimnis des Glaubens: im Tod ist das Leben.

Als Brot für viele Menschen
hat uns der Herr erwählt;
wir leben füreinander,
und nur die Liebe zählt.
Geheimnis des Glaubens: im Tod ist das Leben.

Lothar Zenetti

Hinweis auf die Widerspruchsmöglichkeit

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen (Taufe, Konfirmation, Trauung, Bestattung), die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit:

Ev. Kirchengemeinde Weidenhausen, Am Alten Friedhof 1, 35075 Gladenbach

oder direkt im Gemeindebüro zu den üblichen Sprechzeiten.
Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Fast zwei Drittel der Deutschen glauben, auf Fragen wie „Hat es geschmeckt?“ oder „Wie sehe ich aus?“ dürfe man mit einer Lüge antworten. Das ergab eine Umfrage. Gefälligkeitslügen nennt man das, und meist geht es darum, die gute Stimmung zu halten und eine Konfrontation zu vermeiden. Was denken Sie darüber? Gilt das achte Gebot unbedingt? Auch dann, wenn ich anderen mit der Wahrheit vielleicht weh tue oder gar schade?

Mit der Fastenaktion „Mal ehrlich! Sieben Wochen ohne Lügen“ widmen wir uns dem Umgang mit der Wahrheit. Nicht unbedingt so wie der Journalist, der einmal – als Experiment – 40 Tage lang schonungslos ehrlich war und dabei seine Kollegen beleidigte, seine Frau verprellte und seinen besten Freund verriet. Aber auch wir werden öfter mal die Komfortzone verlassen. Wir wollen gemeinsam danach suchen, was die Wahrheit eigentlich ist und wie wir sie erkennen. Wir werden versuchen, uns selbst nicht zu belügen und mit anderen ehrlich zu sein.

Wir sollten auch über Wahrhaftigkeit nachdenken. Und darüber, wann man für die Wahrheit streiten muss. In den sieben Wochen bis Ostern können wir vielleicht auch Gottes Wahrheit näherkommen – und dabei auch uns selbst. Machen Sie sich mit uns auf den Weg!

ARND BRUMMER,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

Bruch, Umkehr, Innehalten, Befreiung

Was hinter dem Aschermittwoch steckt

Am geheimnisumwobenen Pessachabend spielen in allen jüdischen Familien die Kinder die Hauptrolle. Sorgfältig einstudiert, in klassischem Hebräisch, stellen sie die Frage, die seit Jahrhunderten gleich geblieben ist: „Ma nischtana halaila hase me kol haleilot? Was unterscheidet diese Nacht von allen anderen Nächten?“

Der Hausvater beantwortet ihre Frage ebenfalls seit Jahrhunderten auf dieselbe Weise, indem er die Geschichte der Befreiung seines Volkes erzählt: „Einst waren wir Sklaven des Pharao in Ägypten. Aber der Ewige, unser Gott, führte uns von dort heraus mit starker Hand und ausgestrecktem Arm.“

Jedes Jahr dieselben Fragen, dieselbe Geschichte, derselbe Ritus: brennende Lichter, ein festlich gedeckter Tisch mit einer Fülle von Speisen, die alle ihre hintersinnige Bedeutung haben. Ein Schüsselchen mit Salzwasser erinnert an die in der Knechtschaft vergossenen Tränen. Frisch geraspelter Meerrettich steht für die bittere Zeit der Unterdrückung. Wenn die alte Geschichte vom Auszug aus Ägypten vorgelesen wird und die Familie sozusagen reisefertig am Tisch mit dem hastig gebackenen ungesäuerten Brot sitzt, dann geht es um mehr als Nostalgie. Die Botschaft von Pessach ist immer aktuell: Gott erlöst aus der Knechtschaft. Vor ihm gibt es nur freie Menschen, und so sollen sie auch leben – frei, ihm zu dienen und einander glücklich zu machen.

Die Christen waren am Anfang eine jüdische Sekte, und ihr Osterfest wäre kaum zu denken ohne die jüdische Pessachnacht. Hier wie dort der Sieg des Lichtes über die Finsternis, der Übergang aus der Knechtschaft in die Freiheit. Beide Male eine Befreiungsbotschaft: der Auszug aus dem Sklavenland Ägypten und die Auferstehung aus dem Grab. Hier wie dort ein Festmahl mit Brot und Wein, hier wie dort Speisen und Zeremonien von hintergründiger Bedeutung. Hier wie dort Gedächtnis und Vergegenwärtigung – und eine Nachtwache voll Dankbarkeit und aufgeregter Erwartung.

Auch in der christlichen Osternachtfeier wird die spannende biblische Geschichte vom Durchzug der Israeliten durch das Meer und vom Untergang der Ägypter in den Fluten vorgelesen. Im Mittelpunkt beider Feiern – Pessach und Ostern – steht aber das geopferte Lamm. Im Tod ihres Messias am Kreuz sahen die Christen von Anfang an nicht mehr ein Schlachtopfer wie in archaischen Zeiten, um mürrische Götter oder gefährliche Dämonen milde zu stimmen, sondern die bewusste Hingabe des eigenen Lebens aus Liebe.

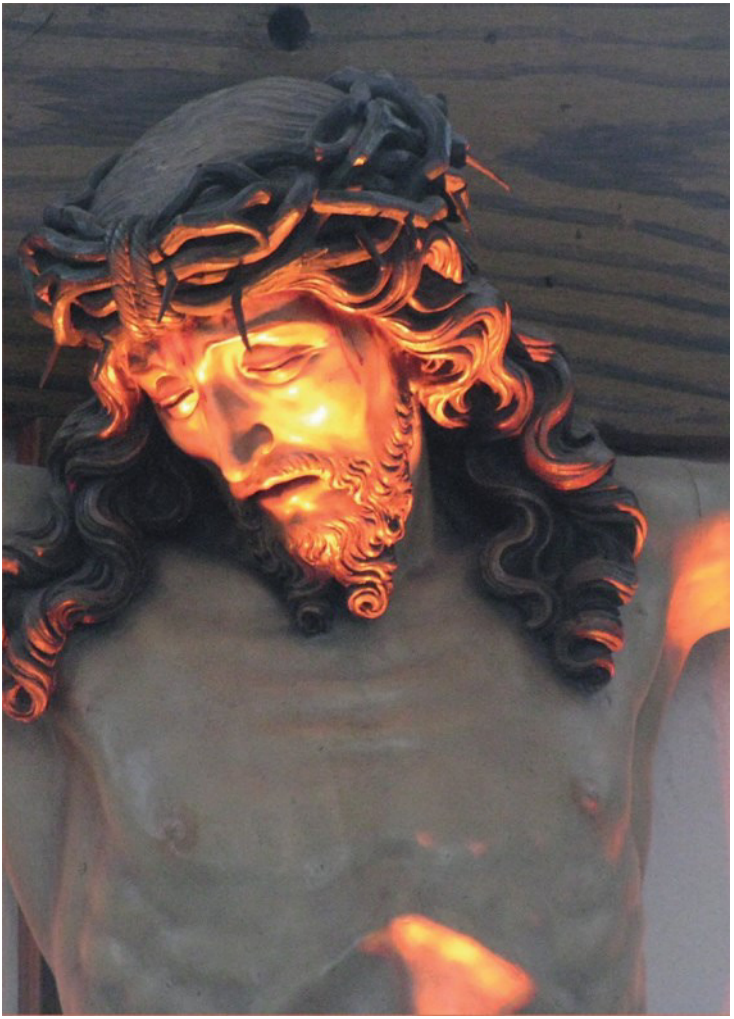
Christian Feldmann

Zur Passionsandacht laden wir herzlich ein:

Freitag 05.04. um 19:30 Uhr in Weidenhausen

Freitag 12.04. um 19:30 Uhr in Römershausen

Passionszeit



Lesungen und Musik am Karfreitag

Anstelle des Gottesdienstes am Morgen des Karfreitags laden wir auch in diesem Jahr am Karfreitag Nachmittag,

19. April 2019 um **15:00 Uhr,** zur Sterbestunde Jesu,
in die Ev. Kirche in Weidenhausen ein.

In diesem Jahr ist Paul Gerhardts Gedicht „O Mensch beweine deine Sünd“ zu hören. Dekanatskantor Kirchenmusikdirektor Burghardt Zitzmann musiziert und der Text wird von verschiedenen Lesern rezitiert.

Grablegung Christi

Amen, amen, ich sage euch:

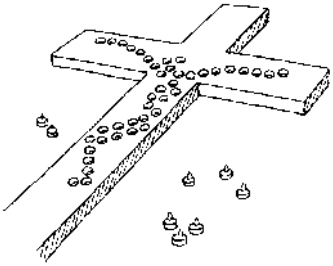
Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.

Wer sein Leben liebt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben.

(Johannes 12,24-25)

Jugend – Karfreitag

19.04. 2019



„sing & pray“

für alle Jugendlichen
und jungen Erwachsenen
ab 19:00 Uhr
im Ev. Gemeindehaus in Weidenhausen

- gemeinsames Abendessen
- gemeinsame Gedanken
- gemeinsamer Weg
- gemeinsam Zeit für Gott

Anmeldung bis 17.04. unter: Isabella Wabel +49 151 24069732

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde:

VR Bank Biedenkopf - Gladenbach eG,

BIC: GENODE51BIK IBAN: DE84 5176 2434 0080 3561 02

Herzliche Einladung zum

4. KiGo-Osterfrühstück

in Römershausen

Das Motto in diesem Jahr:

„Jesus ist auferstanden!“

Ostersonntag, den 21.04. 2019

von 10:30 Uhr – 12:30 Uhr

im DGH Römershausen

Dich erwartet:

- ein leckeres Oster-Frühstück
- die Ostergeschichte
- Spiele und noch mehr

Bitte melde dich bis spätestens
Donnerstag, den 18.04.
direkt bei unserer Gemeindepädagogin
Isabella Wabel an!

Anmeldung KiGo-Osterfrühstück in Römershausen

Hiermit melde ich meine Tochter/ meinen Sohn _____
(*Vorname*)
_____ zum KiGo - Osterfrühstück am 21.04. 2019 an.
(Nachname)

Lebensmittelunverträglichkeiten: _____

_____
(Unterschrift sorgeberechtigte Person)

Einladung zum Osternachtgottesdienst

am 21. April 2019 um 5:00 Uhr in der Ev. Kirche in Weidenhausen

Noch im Dunkel der Nacht stehen wir auf und kommen zur Kirche.

Wir feiern gemeinsam den Morgen der Auferstehung und gehen dann in den erwachenden Tag hinaus, um auf dem Friedhof die Osterlesung zu hören.

Anschließend trinken wir gemeinsam Kaffee im Ev. Gemeindehaus.

Ein Osterwunsch:

Dass das Licht des Ostermorgens, die gleißende Helle der Auferstehung auch aus unserer Kirche strahlt.

Dass kein Stein vor unserer Tür liegt, damit die Osterfreude hinausdringt zu den Menschen und die Botschaft vom Sieg des Lebens über den Tod verkündet wird.

Dass wir selbst auferstehen und Zeugen seiner Auferstehung sind.

Evangelische Kirche Weidenhausen

Sonntag, den 07. April 2019 – 16:30 Uhr

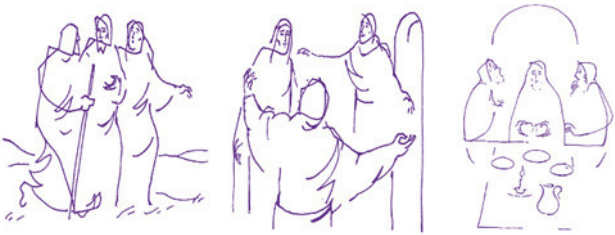
Orgelkonzert

mit Orgelmusik aus Deutschland

Es erklingen Orgelwerke von
Ulrich Steigleder,
Georg Böhm,
Vincent Lübeck,
Johann Sebastian Bach,
Christian Heinrich Rinck
und Improvisationen.

Solist: KMD Burghardt Zitzmann

Der Eintritt ist frei. - Spenden erbeten.



Andras Simon

Emmaus

Wo der Weg ungehbar scheint, wo die Gräben zu tief sind und der Boden keinen Halt gibt, da kommt Jesu Hand zu Hilfe. Da packt er zu, da lässt er nicht los, da kommt die Kraft zum Weitermachen von ganz allein. Er überwindet den Graben zwischen Leben und Tod, er verschafft dem Leben Raum. Was den Jüngern auf dem Weg nach Emmaus widerfährt, ist auch uns verheißen: Jesus geht mit, wenn wir fliehen ohne Ziel vor Augen, er überwindet die Mauern, die uns trennen vom Leben. Zusammen und mit brennendem Herzen erreichen die Jünger das Dorf, zu dem sie unterwegs waren, so erzählt uns Lukas. Und in Emmaus wartet das Glück. Für zwei Lahme und einen, der ihnen Beine macht.

März

1	Fr	Weltgebetstag	
2	Sa		
3	So	Estomihi Stehkaffee	
4	Mo		10.W.
5	Di		
6	Mi	Aschermittwoch Fastenaktion „7 Wochen Ohne“	
7	Do		
8	Fr		
9	Sa		
10	So	Invokavit	
11	Mo		11.W.
12	Di		
13	Mi		
14	Do		
15	Fr		
16	Sa		
17	So	Reminiszere	
18	Mo		12.W.
19	Di		
20	Mi	Frühlingsanfang	
21	Do		
22	Fr	Weltwassertag	
23	Sa		
24	So	Okuli Kirchencafé	
25	Mo		13.W.
26	Di		
27	Mi		
28	Do		
29	Fr		
30	Sa		
31	So	Lätare Beginn der Sommerzeit	

April

1	Mo		14.W.
2	Di		
3	Mi		
4	Do		
5	Fr	Passionsandacht Weidenhausen	
6	Sa		
7	So	Judika Stehkaffee / Orgelkonzert	
8	Mo		15.W.
9	Di		
10	Mi		
11	Do		
12	Fr	Passionsandacht Römershausen	
13	Sa		
14	So	Palmarum Konfirmation / Kirchencafé	
15	Mo		16.W.
16	Di		
17	Mi		
18	Do	Gründonnerstag	
19	Fr	Karfreitag Lesung und Musik	
20	Sa	Karsamstag	
21	So	Ostersonntag Osternachtgottesdienst	
22	Mo	Ostermontag	17.W.
23	Di		
24	Mi		
25	Do		
26	Fr		
27	Sa		
28	So	Quasimodogeniti	
29	Mo		18.W.
30	Di		

Mai

1	Mi	Maifeiertag	
2	Do		
3	Fr		
4	Sa	Frühstückstreffen	
5	So	Miserikordias Domini	
6	Mo		19.W.
7	Di		
8	Mi		
9	Do		
10	Fr		
11	Sa		
12	So	Jubilate Stehkaffee	
13	Mo		20.W.
14	Di		
15	Mi		
16	Do		
17	Fr		
18	Sa		
19	So	Kantate Kirchencafé	
20	Mo		21.W.
21	Di		
22	Mi		
23	Do		
24	Fr		
25	Sa		
26	So	Rogate Mose-Musical	
27	Mo		22.W.
28	Di		
29	Mi		
30	Do	Christi Himmelfahrt	
31	Fr		

Gottesdienste

März

		Römershausen	Weidenhausen
01.	**Gottesdienst zum Weltgebetstag im Gemeindehaus**		**19:00 Uhr**
03.	**Estomihi** mit Möglichkeit zur Taufe	9:15 Uhr	10:30 Uhr mit "Ad Novum"
10.	**Invokavit**	9:15 Uhr	10:30 Uhr
17.	**Reminiszere**	9:15 Uhr	10:30 Uhr
24.	**Okuli** mit Prädikantin Regina Bingel	9:15 Uhr	10:30 Uhr
31.	**Laetare**	9:15 Uhr	10:30 Uhr

April

		Römershausen	Weidenhausen
05.	**Passionsandacht**		**19:30 Uhr**
07.	**Judika** Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden		**10:00 Uhr**
12.	**Passionsandacht**	**19:30 Uhr**	
14.	**Palmarum** Konfirmation		**10:00 Uhr** mit "Ad Novum"
18.	**Gründonnerstag** Abendmahlsgottesdienst		**19:30 Uhr**
19.	**Karfreitag** Lesung und Musik zur Sterbestunde Jesu		**15:00 Uhr**
21.	**Ostersonntag** Osternacht		**5:00 Uhr**
22.	**Ostermontag** Abendmahlsgottesdienst	9:15 Uhr	10:30 Uhr
28.	**Quasimodogeniti** mit Prädikantin Regina Bingel	9:15 Uhr	10:30 Uhr

Mai

		Römershausen	Weidenhausen
05.	**Miserikordias Domini** Diamantene Konfirmation		**10:00 Uhr** mit "Ad Novum"
12.	**Jubilate** mit Einführung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden und Möglichkeit zur Taufe		10:30 Uhr
19.	**Kantate** mit Prädikantin Regina Bingel	9:15 Uhr	10:30 Uhr
26.	**Rogate** Goldene Konfirmation		**10:00 Uhr** mit "Ad Novum"
30.	**Christi Himmelfahrt** Familiengottesdienst im Grünen auf dem alten Sportplatz in Römershausen	**10:00 Uhr** mit "Ad Novum"	

31. März 2019
BEGINN DER SOMMERZEIT
Uhren um eine Stunde vorstellen

Kindergottesdienst ist um **10:30 Uhr**

⇒ jeden Sonntag in Weidenhausen im Ev. Gemeindehaus
⇒ 14-tägig in Römershausen im Dorfgemeinschaftshaus

! **Achtung:**
In den Schulferien findet **kein** Kindergottesdienst statt.

Stehkaffee nach dem Gottesdienst
im Ev. Gemeindehaus wieder am :

3. März, 7. April, 12. Mai

Der **Büchertisch**
im Vorraum der Ev. Kirche in Weidenhausen
ist jeden ersten Sonntag im Monat geöffnet.

Einladung 25 Jahre Frühstückstreffen

Samstag, 4. Mai 2019 um 9:00 Uhr

Ev. Gemeindehaus Weidenhausen

Thema:

„Heilung für Gestern, Kraft für heute, Mut für Morgen "

Referentin: Elke Werner

Anmeldung bitte bis zum **02.05.2019** Kostenbeitrag: 7,00 €

Telefonkontakt: ☎

Petra Heimann	5984	Siegrun Kraft	6546
Erika Fotheringham	7513	Ev. Pfarramt	1341

25 Jahre Frühstückstreffen

Nach einer Idee im Dezember 1993, ein Frauenfrühstück in unserer Kirchengemeinde zu planen, konnten wir nach spontaner Zusage mehreren Frauen am 22. Januar 1994 für das 1. Treffen den Grundstein legen. Über 150 Gäste verfolgen den Vortrag von Frau Lotte Bormuth. Über „Gute Zeiten - Schlechte Zeiten" „Mut zur Veränderung" „Stark werden in stürmischen Zeiten" bis hin zum „Demografischen Wandel", waren die Themen ausgefüllt. In den ersten Jahren wurden die Treffen 4-mal jährlich durchgeführt dann aber auf 2-mal reduziert.

Die Frühstücks-Treffen sollen eine gute Voraussetzung sein, um sich zurückzulehnen und Abstand zum persönlichen Alltag zu gewinnen, mit Vorträgen zu relevanten Themen, sowie den Zuhörerinnen möglichst viele Impulse mitzugeben.

Mit einem guten Frühstück, Lesungen, Singen, Gebete und hochwertiger Livemusik, wird der Vormittag abgerundet. Die positive Resonanz der Besucher bestätigt uns, immer wieder weiterzumachen. Gerne nehmen wir auch Anregungen für zukünftige Themen entgegen und versuchen, die dazu passenden Referenten einzuladen.

Wir freuen uns, gemeinsam das 25-jährige Bestehen am 4. Mai 2019 in froher Runde zu feiern.

Erika Fotheringham, Frühstücksteam

Christi Himmelfahrt

Gottesdienst im Grünen

Am **30.05. 2019** um **10:00 Uhr**

treffen wir uns zum Gottesdienst auf dem Römershäuser Sportplatz.

Musikalisch wird er begleitet vom Chor „Ad Novum“ und Mitgliedern des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Weidenhausen. Anschließend kann gemeinsam selbst mitgebrachtes Essen verzehrt werden.

Sollten Sie keine Möglichkeit haben, nach Römershausen zu kommen, können Sie sich an unser Gemeindebüro wenden. Ein Fahrdienst wird dann eingerichtet.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Ev. Kirche in Weidenhausen statt. In diesem Fall läuten um 9:00 Uhr die Glocken.

„Eine Nacht unterm Sternenzelt“

Für Groß und Klein!

29. auf 30.05. 2019
Sportplatz Römershausen

Mittwoch ab 18:00 Uhr,
mit Abendessen, Spielen, Lagerfeuer, spannenden Geschichten, Mitternachtsimbiss, einer gemütlichen Nacht im Zelt, Frühstück, Morgen-Kreativ-Werkstatt

Anmeldungen
Finden sich demnächst im Gemeindehaus, in den Kirchen Römershausen und Weidenhausen sowie im DGH.

Achtung
Kinder und Teenager unter 15 Jahren können nur mit Aufsichtsperson an der Übernachtung teilnehmen. Genauere Informationen enthält der Anmeldeflyer.

Kindergottesdienst in Römershausen

für alle Kinder ab 4 Jahren
von 10:30 Uhr - 11:30 Uhr im KiGo-Raum des DGH

KiGo (ab 4 Jahre)

Wann?	Was?
03.03.	Der Minister
17.03.	auf die Probe gestellt
31.03.	Wut
07.04.	Wut abschütteln
21.04.	Osterfrühstück 10:30 Uhr bis 12:30 Uhr
05.05.	unglaubliche Verheißung
19.05.	Verheißung wird bezweifelt

Jeden **Montag** 17:00 - 18:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus

Kids-Club (ab 7 Jahre)

Wann?	Was?
04.03.	Hinter Masken
11.03.	Rate mal,
	da kommst du nie drauf
18.03.	„sing and pray“ mit Gott durchs Jahr
25.03.	Kids-Club kreativ I
01.04.	Kids-Club kreativ II
08.04.	Jesus, du bist wow
	Osterpause
29.04.	Küchen-Staffel-Allerlei
06.05.	heute wird`s rund
13.05.	Spiele, Spiele, Spiele
20.05.	aus alt mach neu
27.05.	Kids-Club – „Groß und Klein“

Jeden **Donnerstag**, 17:30 Uhr - 19:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus

Teenkreis (für alle ab der 6. Klasse)

Wann?	Was?
07.03.	Das weiß doch keiner!
14.03.	bewegtes Bild mit Popkorn
21.03.	Dixit
28.03.	Teenkreis – Kreativ
04.04.	*kein Teenkreis*
11.04.	kleiner Kreuzweg
	Osterpause
02.05.	kleine Spiele
09.05.	Pizzaduft liegt in der Luft
16.05.	Teenkreis – Kreativ I
23.05.	Teenkreis – Kreativ II
30.05.	*kein Teenkreis*

Ein Angebot für Junge Erwachsene

Ankommen

Austauschen

Auftanken

Anbeten

Termine

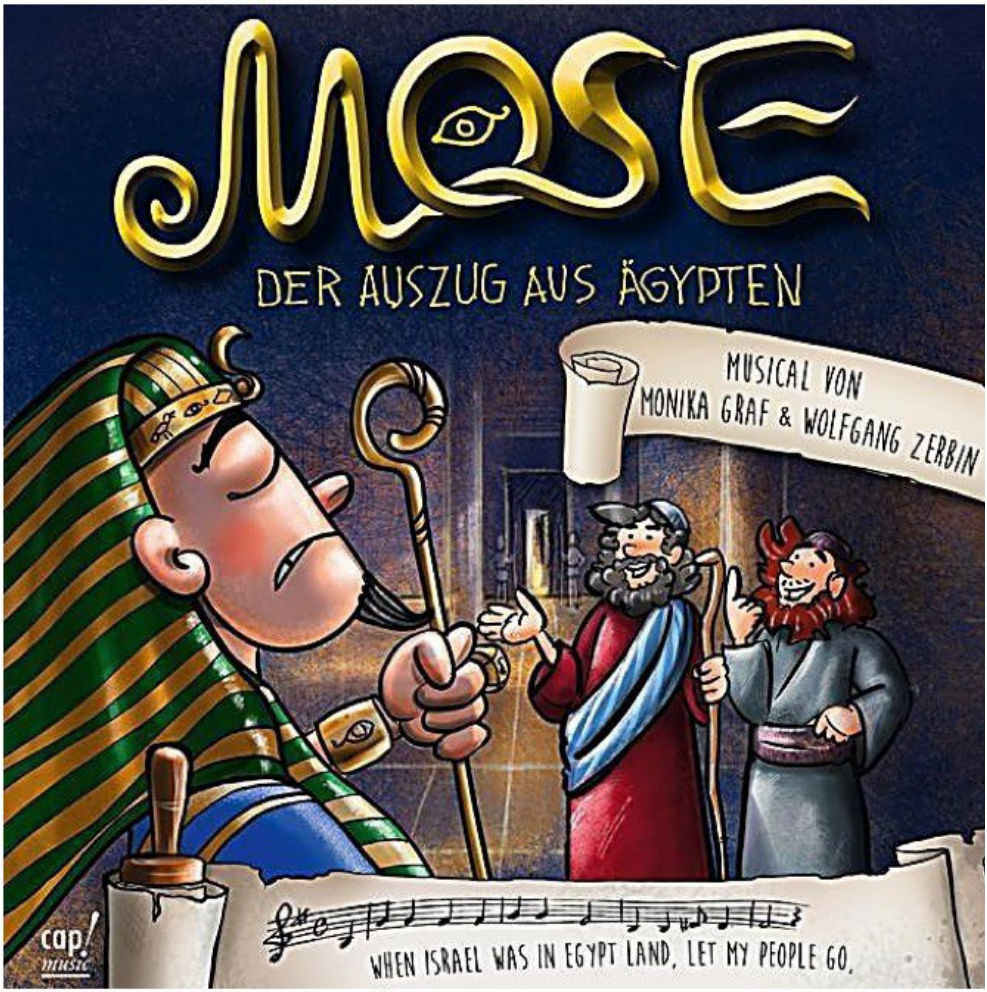
Sonntag	31.03. Bruchtime	13:00 Uhr – 15:00 Uhr
Freitag	19.04. Sing & Pray – Karfreitag	19:00 Uhr – 21:00 Uhr
Samstag	11.05. Brunchtime	13:00 Uhr – 15:00 Uhr

Freitag 31.05. – Sonntag 02.06. On Tour

Anmeldung unter: Gemeindepädagogin Isabella Wabel +49 151 24069732.
Flyer liegen in den Gemeindehäusern und Kirchen aus.

Steckenpferd, Igel, Riesenrad, Taschenlampe, Thermoskanne

Herzliche Einladung zum Musical für Jung und Alt



Sonntag, 26. Mai 2019
16 Uhr – Ev. Kirche Weidenhausen

Mitwirkende: Schauspielteam, Musikflöhe, Projektchor und Band der Ev. Kirchengemeinde Oberdieten

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Weidenhausen – Tel.: 06462 / 1341

Eure Küsterin besucht als Teil der vierköpfigen Delegation unsere Partnergemeinden in Tansania vom 28.12.2018 bis 11.01.2019

„Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen“ klingt es im Wanderlied von Matthias Claudius. Und wo fange ich am besten an? Am Beginn der Reise? Der sich dann als Fehlstart entpuppte... Nun, diese Geschichte hat es ja bis in die Zeitung geschafft! Die könnt ihr im Hinterländer Anzeiger nachlesen.

Ich bin gespannt wie ein Flitzebogen auf das, was mich in Afrika erwartet. Ich freue mich riesig darauf, die Menschen aus unseren Partnergemeinden endlich nach 10 Jahren persönlich kennenzulernen, in ihre Gesichter zu sehen, ihre Hände zu schütteln. Trotz aller Berichte, Fotos und Informationen bleibt diese Partnerschaft irgendwie doch immer ein bisschen abstrakt, fern, fast unwirklich, ein Gedankenkonstrukt auf einem Stück Papier. Vielleicht wisst ihr, was ich meine? Ich habe mich auf den Weg gemacht, diese Vorstellung greifbar zu machen, sie mit Farben, Blut und Leben zu füllen.

Der Funke springt über. In Tansania lerne ich Menschen kennen, die geduldig und gelassen sind. Simon, mein „guest-father“, erzählt mir von seiner Kultur, ihrer freundlichen Sprache und ihrer Hilfsbereitschaft. Genau das erlebe ich in Tansania. Einfühlsame und dem Anderen zugewandte Menschen. Anders kann ich mir nicht erklären, wie sie mir unzählige Male genau die Unterstützung geben, die ich gerade in genau dem Moment brauchen kann: Sie

nehmen mich an die Hand, wenn ich unsicher herumstehe und mir nicht klar ist, was jetzt von mir erwartet wird. Sie übersetzen für mich ins Englische, wenn ich nur noch Bahnhof verstehe. Sie organisieren sich und bringen mich trotz aller Hindernisse (Schlammstraßen, OP- Termine, verschlossene Tore und tausend andere Angelegenheiten) zuverlässig zu den Treffpunkten ohne ihren Humor zu verlieren. Ich fühle mich aufgehoben, „sicher wie in Abrahams Gärtchen“ - genau die Worte gehen mir oft durch den Kopf - und das in einem mir völlig fremden Land, in einer Situation, wo ich keine Ahnung habe, was mich am nächsten Tag - ach, was rede ich - in der nächsten Stunde erwartet. Das verblüfft mich.

Die Schwestern im Diakonissenhaus hören uns zu, singen und tanzen mit uns, bekochen und beschenken uns. Ich fühle mich in ihren Umarmungen gehalten und angenommen. Spätestens als mich der Taxifahrer voller Mitgefühl anlächelt und mich lange und herzlich am Ende der Fahrt in die Arme nimmt, nachdem ich ihm mitten in Arusha vor der roten Ampel sein Taxi außen vollgekotzt habe, bin ich von der Menschlichkeit und Herzlichkeit der Tansanier überzeugt. ;)))

Irgendwann fällt mir das richtige Wort ein für das, was uns die Tansanier entgegenbringen: Wertschätzung. Und das auf vielerlei Weise.

Es gibt ein Ritual in Tansania, das mehrmals täglich vor und nach den Mahlzeiten zelebriert wird und somit Teil ihres Alltags ist. Es beschreibt vielleicht am eindrücklichsten die Haltung der Tansanier. Einer geht mit Schüssel, Seife und einer Kanne Wasser reihum, gießt vorsichtig meist warmes Wasser über die Hände des anderen, reicht Seife und gießt ein zweites Mal Wasser nach, um die Seife abzuwaschen, während er das Seifenwasser mit der Schüssel auffängt. Behutsam, achtsam und

fürsorglich verrichtet er seinen Dienst, wartet geduldig bis der andere fertig ist. Wasser ist kostbar. Es muss in Eimern getragen werden, Holz gehackt, ein Feuer entzündet werden, um es zu erwärmen.

Wie viel Mühe steckt in diesem Wasser, das vorsichtig über meine Hände fließt. Es kommt mir manchmal so kostbar vor wie Öl. Ich nehme diesen Dienst dankbar an. Die Wertschätzung für den Anderen, die in dieser Geste liegt, berührt mich jedes Mal aufs Neue.

Alles in allem kann ich nach dieser Reise eins mit Gewissheit sagen: Jede Stunde, die wir mit Kuchenteigrühren verbracht haben, jeden Krümel, den wir verputzt haben und jeden Euro, den wir gespendet haben, war es wert!

Wenn ihr euch jetzt fragt: Was hat es denn nun mit den Schlammstraßen und den OP-Terminen auf sich?

Und was ist da in Arusha vor der roten Ampel passiert? Wo wart ihr überhaupt? Was ist mit unserer Partnergemeinde in Kankanguke? Habt ihr die Krankenstation besucht, von der so oft die Rede war? Und was wurde aus dem in Amerika verschollenen Poster? Welches Poster eigentlich? Habt ihr den Kilimandscharo gesehen? Hat das Essen geschmeckt? Gab es Heuschrecken zum Frühstück? Schlangen, Spinnen im Bett? Zum Glück nur unter dem Bett! Nein, stimmt nicht, ich hab nachgesehen. :))) Ein Hoch auf meine Stirnlampe! Mit der hab ich meine erste Nacht auf dem Kopf eingeschaltet verbracht. Also meine Lampe war eingeschaltet, nicht mein Kopf. Den konnte ich vor lauter Sorge über irgendwelche Krabbeltiere nur ausschalten so lange die Lampe eingeschaltet blieb. Naja, fast... Irgendwann kam ich mir albern vor, habe die Lampe leise von der Stirn gezogen und mutig das Licht gelöscht. Ich habe tatsächlich überlebt, so viel darf ich schon mal verraten. Zu meiner Erleichterung war ich nicht die Einzige mit solchen Anwandlungen. Lutz aus unserer Delegation war in dieser Nacht felsenfest davon überzeugt, ein Stich einer Moskitofliege und er würde auf der Stelle tot umfallen. Alles war fremd und ungewohnt. Tausend Fragen tauchten auf. Da kann man schon mal ein bisschen irrational werden...

Und wenn ihr nun neugierig geworden seid und wissen wollt, ob Lutz die Moskitofliege erledigt hat oder sie ihn, dann kommt am 24. März 2019 in unser Kirchencafé. Neben heißem Kaffee und köstlichem Kuchen gibt es von Marion Schmidt-Biber, der besten Reiseleiterin der Welt und mir Fotos und Geschichten aus dem Nähkästen geplaudert.

Apropos: Kaffee! Wir haben auch eine Kaffeegenossenschaft besichtigt. Wusstet ihr, dass Kaffeebohnen als Samen in einer

roten Frucht heranwachsen, der sogenannten Kaffeekirsche? Mir war das neu....“ - „Stopp! Wie lang soll der Artikel denn noch werden?! Das sprengt ja völlig den Rahmen! Kann mal jemand unserer tansaniabeseelten Küsterin beim Tippen den Strom vom PC abdrehen? Wenigstens die Gottesdiensttermine müssen noch in den Gemeindebrief passen...“ - „Ach, apropos: Strom abdrehen! Da lob ich mir die Stromausfälle in Tansania! Ich sitze mit meiner Gastfamilie beim Abendessen am Tisch, will mir gerade ein Stück Fisch aus dem Topf fischen... der Fisch war übrigens köstlich! Joyce ist eine ausgezeichnete Köchin... und plötzlich sitzen wir alle in absoluter Stockdunkelheit. Joyce ist übrigens kzzijdkmnbslö...“

Antje Graf-Stöhr

Fortsetzung folgt im oben erwähnten Kirchencafé. (Anmerkung der Redaktion)

Tansania - Arbeitskreis

Liebe Gäste, Freunde und Förderer unseres Kirchencafés

Einen wunderbaren Nachmittag erlebten wir am 25.11.2018. Ein gut besuchtes Kirchencafé fand bei herbstlichen Wetter in unserem gemütlichen Gemeindehaus statt. Bei einem reichhaltigen Kuchenbuffet genossen alle einen besinnlichen Nachmittag.

Für die Unterhaltung sorgte unser Konfirmand, Moritz Stasch. Er spielte Lieder auf dem Klavier. Was uns besonders erfreute, dass er uns alle begleitete als wir „Ach bleib mit deiner Gnade“ gesungen haben.

Vielen herzlichen Dank, lieber Moritz für Deine tolle musikalische Darbietung.

Ebenfalls ein herzliches Dankeschön an alle Kuchenbäckerinnen und -bäcker. Hervorragend waren alle Kuchen, macht weiter so!

Das nächste Kirchencafé findet am 24. März 2019 statt. Gerne würden wir Sie wieder als unsere Gäste begrüßen.

Wir freuen uns! Bis dahin allen eine gute Zeit!

Ihr Kirchencafé - Team

Kirchencafé

eine Idee des Tansania-Arbeitskreises
unserer Ev. Kirchengemeinde.

Nächste Termine:
24. März
14. April
19. Mai

Das Kirchencafé im Ev. Gemeindehaus in Weidenhausen
ist einmal im Monat, sonntags von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr, geöffnet.

Kinderseite

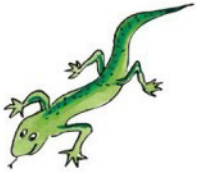
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Die letzten Wunder

Am letzten Tag seines Lebens verändert Jesus das Leben einiger Menschen auf wunderbare Weise.

Als Jesus das schwere Kreuz schleppt, schauen viele Neugierige zu. Unter ihnen auch **Simon von Kyrene**. «He, du da!», ruft ihn ein Soldat. Simon muss anstelle von Jesus das Kreuz schultern und tragen. Doch als er die Last spürt, ist er Jesus ganz nah. Er ist stolz, ihm helfen zu können. Er ist froh, nicht mehr zu den anderen Neugierigen zu gehören, die nur untätig dem Leid Jesu zuschauen. **(Lukas 23,26)**

Josef von Arimathäa überrascht sich selbst. Er gehört zu den Priestern, die Jesus hassen. Aber er ist eigentlich ein Anhänger Jesu – aber nur heimlich. In dieser Nacht entscheidet er sich, offen zu Jesus zu stehen. Er bittet um Erlaubnis, Jesus begraben zu dürfen. Er nimmt ihn vom Kreuz ab. Gemeinsam mit einem Freund wickelt er ihn in Leinen und bringt ihn in eine Grabhöhle. Zu zweit schieben sie einen schweren Fels davor. **(Markus 15,43–46)**



Rätsel: Ei, ei, ei, es ist Ostern! In den abgebildeten Dingen und Tieren steckt ein Ei: Findest du die Begriffe?

Dein Ostersalat

In der Osterzeit gibt es viele hartgekochte Eier! Schneide 6 hartgekochte, geschälte Eier, 150 Gramm Kochschinken und eine halbe rote Paprika in kleine Würfel, gib alles zusammen mit einer Dose (abgetropftem) Mais in eine Salatschüssel. Für die Salatsauce verrühre 100 Gramm Mayo, eine halbe Tasse Milch, eine Prise geriebene Muskatnuss, Salz und Pfeffer. Rühre alles vorsichtig um und streue gehackten Schnittlauch darüber.

Rätselauflösung: Eimer, Eiswaffel, Eisenbahn, Eidechse, Schere, Eisbär

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand).

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Kindergarten

Ewakiwei

Ein Tag bei den Schafen

Am 16.01.2019 sind wir mit der Waldgruppe zu dem Schafstall von Markus Wege gewandert.
Zuerst haben wir festgestellt, dass Schafe ganz schön schlau sind. Als Herr Wege mit seinem Auto kam, haben die Schafe das Auto erkannt und sofort nach ihrem Besitzer durch Blöken gerufen.
Dann haben wir die Schafe beobachtet. Zwei Lämmer haben nicht bei ihrer Mama die Milch aus dem Euter getrunken, sondern bekamen die Flasche. Von dem einen Lamm ist die Mutter gestorben und das andere Lamm wurde von seiner Mutter nicht angenommen. Damit die Lämmer satt werden, benötigen sie die Flasche alle 4 Stunden, auch nachts.

Sogar füttern durften wir die Schafe. Alle Schafe haben Heu und Wasser bekommen und die Mutterschafe noch Hafer.
Wer sich getraut hat, durfte auch in den Stall zu den Schafen klettern und sie streicheln. Dabei haben wir gemerkt, dass man sich langsam bewegen muss und auch nicht so laut sein darf, weil sich die Schafe sonst erschrecken und dann weglaufen. Die Jungs bei den Lämmchen sind übrigens mutiger, haben wir festgestellt, und lassen sich eher streicheln als die Mädchen.
Die Schafe haben sich toll angefühlt und hatten ein ganz dickes Fell. Wir haben erfahren, dass die Schafe durch die dicke Wolle nicht frieren und dass die Wolle sogar wasserdicht ist.

Später kam noch der Hund Frieda von Herrn Wege dazu. Es ist ein Hütehund und der passt auf die Schafe auf, dass diese nicht weglaufen.

Die Kinder waren von den Schafen so begeistert, dass einige gerne eines zu Hause haben wollen und Herrn Wege sogar nach dem Preis gefragt haben. Aber ein Schaf alleine kann man nicht halten, da es Herdentiere sind. Außerdem benötigt man einen Stall und Wiesen und Zeit um sich um die Tiere zu kümmern.

Nachdem wir ganz viel bei den Schafen geguckt, gefüttert und sie ausgiebig gestreichelt haben, sind wir losgezogen um uns einen Frühstücksplatz zu suchen und zu frühstücken.
Dann haben wir uns in den Kreis gesetzt und nochmal über die Schafe gesprochen. Dabei hat uns Christina erzählt, dass man Schafe melken kann und man die Milch trinken kann bzw. man daraus Käse oder

Joghurt machen kann. Den Käse haben wir probiert und festgestellt, dass der tatsächlich lecker schmeckt.

Später haben wir dann noch geschorene Wolle gekämmt. Dabei haben wir erfahren, dass Wolle nach dem Scheren erst gewaschen, dann gekämmt und dann versponnen wird, bevor man einen Faden zum Stricken hat. Jedes Kind hat etwas Wolle bekommen und konnte dann ausprobieren, einen kleinen Faden mit den Händen zu spinnen.
Das war ein erlebnisreicher und toller Tag. Wir haben viel gelernt und viel Spaß zusammen gehabt.
Ein Dankeschön an Herrn Wege, dass wir die Schafe besuchen konnten und er uns so viel zu den Schafen erklärt hat.

Christina Werner

Personalvorstellung aus dem Kindergarten

Seit einiger Zeit gibt es zwei neu Gesichter im ev. Kindergarten.
Hier eine kurze Vorstellung:

Christina Werner
Seit Februar 2018 arbeite ich, als Erzieherin mit 26,5 Stunden in der Waldgruppe des Ev. Kindergartens.
Mit meinen 4 Kindern wohne ich in Dautphetal Herzhausen.
Die meisten Eltern und vor allem die Kinder kennen mich schon. Ich freue mich auf weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit allen.

Fabiana Schmidt
Seit September 2018 arbeite ich, als Heilerziehungspflegerin im Ev. Kindergarten.
Ich wohne in Gladenbach. Ich bin Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. Auf die gute gemeinsame Zusammenarbeit freue ich mich sehr. Viele Eltern und Kinder kennen mich bereits.

„Glaube verbindet"

Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde
Weidenhausen - Römershausen

Unterstützen Sie unsere Stiftung mit Ihrer Mitgliedschaft

Wer sind wir?

Im Jahr 2009 gründeten einige engagierte Gemeindemitglieder der Evangelischen Kirchengemeinden Weidenhausen und Römershausen die kirchliche Stiftung „Glaube verbindet".
Die Ziele der Stiftung sind in der Satzung benannt.

Hierzu zählen:
- Seelsorge
- Begleitung bedürftiger Menschen
- Förderung von Projekten und Schwerpunkten der Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit
- Instandhaltung der Orgeln
- Gebäudeinstandhaltung

Besonders junge Menschen benötigen Hilfestellung in ihren existenziellen Fragen nach Religion und Glauben. Sie bedürfen der Wegbegleitung und Ermutigung in ihrem Hineinwachsen in die Gemeinde! Deshalb wurde die Stelle einer Gemeindepädagogin geschaffen, die zum Teil über Zinserträge aus Stiftungsvermögen finanziert wird.
Zur Zeit hat die Stiftung 54 Mitglieder und mit Ihnen, als neue Mitglieder, möchten wir gerne weiter wachsen, damit viele kirchliche Angebote für die heranwachsende. Generation erhalten, neu geschaffen und ausgebaut werden können.

Werde Stiftungsmitglied!

Sie können uns finanziell unterstützen und Mitglied werden.

Füllen Sie hierzu den Zeichnungsbrief aus und überweisen uns bitte einmalig mindestens € 200,00 und werden lebenslang Mitglied unserer Stiftung.

Diesen Betrag können Sie gerne und bequem in Raten von 2 mal € 100,00 oder 4 mal € 50,00 einbringen.

Spendenkonto:
Ev. Kirchengemeinde Weidenhausen
IBAN: DE84 5176 2434 0080 3561 02
BIC: GENODE51BIK

Verwendungszweck:
„Stiftung Glaube verbindet"

Kontakt:
Axel Henß, Pfarrer
Martin Scheld, Vorsitzender
Andreas Burk, Stellv. Vorsitzender

Frühjahrssammlung der Diakonie Hessen vom 09. bis 19. März 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Diakonie,

wo findet man guten Rat, wenn man allein nicht mehr weiterweiß?

Manchmal sind die Probleme so groß, dass Familie und Freunde nicht mehr weiterhelfen können. Wer Geldsorgen hat oder in einer Lebenskrise steckt, kann sich an die Kirchliche Allgemeine Sozial- und Lebensberatung wenden. Erschöpfte Eltern brauchen vielleicht Hilfe bei der Antragstellung für eine Kurmaßnahme. Wenn man kein Dach über dem Kopf hat, kann die Wohnungsnotfallhilfe weiterhelfen. Und wenn es in der Ehe kriselt, ist die Paarberatung die richtige Adresse.

Im Diakonischen Werk gibt es gut ausgebildete Mitarbeitende, die den hilfesuchenden Menschen mit Rat und Tat in schwierigen Zeiten zur Seite stehen. Sie suchen gemeinsam mit den Betroffenen einen Weg, der in schwierigen Zeiten eine Perspektive eröffnen kann.

Die Beratungsangebote des Diakonischen Werks kann jeder kostenfrei in Anspruch nehmen. Damit das so bleiben kann ist die Diakonie auch auf Spenden angewiesen. Deshalb bitten wir Sie: Beteiligen Sie sich an der Frühjahrssammlung und unterstützen Sie damit die Arbeit des Diakonischen Werks Marburg-Biedenkopf. Herzlichen Dank!

Gemeindepfarrer

Fachbereichsleiter im
Diakonischen Werk Marburg-Biedenkopf

Spendenkonto:
VR Bank Biedenkopf-Gladenbach eG

IBAN: DE24 5176 2434 0000 0503 00
BIC: GENODE51BIK

Schon mal dran gedacht?

Am 3. Mai ist „Tag der Pressefreiheit“!

1993 hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen den 3. Mai zum Internationalen Tag der Pressefreiheit erklärt. Dabei geht es vor allem um die Überzeugung: Freie, unabhängige Berichterstattung und eine vielfältige Medienlandschaft sind grundlegend wichtig für die Existenz von Demokratien. In Artikel 5 unseres Grundgesetzes heißt es: „Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. ... Eine Zensur findet nicht statt.“ Damit mündige Bürger kundig handeln – und wählen! – können, müssen sie die Möglichkeit haben, sich umfassend und aus unabhängigen Quellen zu informieren.

Eine Zensur findet nicht statt

Dieses Recht war und ist auch in der Bundesrepublik nicht unangefochten. Zu den aufsehenerregendsten Eingriffen der Staatsgewalt gehört die Durchsuchung der „Spiegel“-Redaktion 1962 im Auftrag des Bundesgerichtshofs, nachdem das Magazin über die mangelnde Abwehrbereitschaft der Bundeswehr berichtet hatte. Vier Jahre später hielt das Bundesverfassungsgericht fest: „Soll der Bürger politische Entscheidungen treffen, muss er umfassend informiert sein.“ Als ein Beispiel in näherer Vergangenheit sei die Durchsuchung der Redaktion des Monatsmagazins „Cicero“ in Potsdam in 2005 genannt.

Davon, dass die Pressefreiheit als Grundrecht in der Verfassung festgeschrieben ist, können Menschen in vielen anderen Ländern nur träumen. Die Organisation „Reporter ohne Grenzen“ veröffentlicht jedes Jahr eine Rangliste der Pressefreiheit. Darin wird u.a. bewertet, ob Journalisten eingeschüchtert, körperlich misshandelt oder illegal festgenommen werden. Seit Jahren sind auf den hinteren Rängen Nordkorea, Kuba und China. Die Türkei, die 2006 noch auf Platz 98 war, ist unter Präsident Erdogan auf Rang 155 (von 180) abgestürzt. Kritik üben die „Reporter ohne Grenzen“ aber auch an der Situation in Europa. In keiner anderen Weltregion habe sich die Lage der Pressefreiheit im vergangenen Jahr so stark verschlechtert. Als einen Grund nennt die Organisation die zunehmend „medienfeindliche Hetze durch Regierungen oder führende Politiker“, die ein „feindseliges, vergiftetes Klima“ gegenüber Medienschaffenden erzeuge. Namentlich werden Malta, Tschechien, die Slowakei und Serbien genannt. Vorstandssprecherin Katja Gloge sagt: „Demokratien leben von öffentlicher Debatte und Kritik. Wer gegen unbequeme Journalistinnen und Journalisten polemisiert oder gar hetzt und die Glaubwürdigkeit der Medien pauschal in Zweifel zieht, zerstört bewusst die Grundlagen einer demokratischen Gesellschaft.“

Deutschland ist zwar auf den 15. Rang. Aber auch hier kritisieren die „Reporter ohne Grenzen“ tätliche Übergriffe, Drohungen und Einschüchterungsversuche gegen Journalisten, insbesondere bei den Protesten während des G20-Gipfels in Hamburg, sowie das Netzwerkdurchsetzungsgesetz gegen Hassäußerungen in sozialen Medien. Gefährdet ist die Pressefreiheit aber auch dadurch, dass Medien

Themen nicht oder nicht ausreichend in den Blick nehmen. Laut einer Umfrage von TNS Emnid glaubten im März 2016 60 Prozent aller Deutschen, Nachrichtenmedien würden „berechtigte Meinungen ausblenden, die sie für unerwünscht halten". In manchen Kreisen ist schnell der Vorwurf der „Lügenpresse“ bei der Hand. Eine gewisse Konformität in der Berichterstattung ist festzustellen. So sagte Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier 2014: „Wenn ich morgens manchmal durch den Pressespiegel meines Hauses blättere, habe ich das Gefühl: Der Meinungskorridor war schon mal breiter.“ Das gab „Zeit“-Chefredakteur Giovanni di Lorenzo vor zwei Jahren ausdrücklich für die Berichterstattung über die Flüchtlingskrise zu: „Wir waren zumindest in der Anfangszeit geradezu beseelt von der historischen Aufgabe, die es nun zu bewältigen galt“, schrieb er selbstkritisch. Ohne Not habe man sich dem Verdacht ausgesetzt, mit den Mächtigen unter einer Decke stecken, und so uniform berichtet, als sei man gesteuert. Umso mehr gelte es, dem „Genauigkeit, Distanz und Glaubwürdigkeit“ entgegenzusetzen.

Hartmut Bünger,
Redakteur, Hinterländer Anzeiger

Kreise und Gruppen

Chor "Ad Novum" Montags 20:00 Uhr

☎
☎
☎

Frauenkreis Weidenhausen ungerade Wo. Fr. 14-tägig 15:30 Uhr

☎
☎

Frauenhilfe Römershausen gerade Wo. Fr. 14-tägig 15:30 Uhr

☎
☎

Männerkreis jeden 1. Dienstag im Monat

☎
☎

Junges Team nach Absprache

☎
☎

Tansania-Arbeitskreis 14-tägig Mitwochs 19:00 Uhr

☎
☎

Besuchsdienst

☎

Büchertisch

☎
☎

Ev. Kindergarten Weidenhausen

✉

☎

Kindergottesdienst
Vorbereitung: (Wei) Mi. 19:00 Uhr / (Rö) Mi. vor KiGo-So. 20:15 Uhr

☎
☎

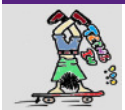
Eltern-Kind-Kreis
Dienstags 9:30 Uhr

☎

Elterntreff
14-tägig Dienstags 20:00 Uhr

☎
☎

Teenkreis
Dienstags 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr



☎
☎

Junge Erwachsene
nach Absprache

☎
☎

Kids-Club
Montags 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr

☎

Stiftung "Glaube verbindet"

☎
☎

"Sei dabei!" Förderkreis Kinder- und Jugendarbeit

Sei dabei!

☎

Diakonie

Diakoniestation Gladenbach Wilhelmstr. 2 ☎ 91083

Diakonisches Werk Marburg-Biedenkopf
Beratungsstelle und Kleiderladen ☎ 6558
Marktstr. 7, 35075 Gladenbach
E-Mail: gs.biedenkopf.dwmb@ekkw.de

Ansprechpartner der Gemeinde

Pfarrer und Vorsitzender des Kirchenvorstandes ☎

Pfr. Axel Henß Am Alten Friedhof 1 Weidenhausen 1341
mail@axelhenss.de

Kirchenvorstand ☎

Gemeindepädagogin ☎

Küsterin ☎

Gemeindesekretärin, Bürozeiten Ev. Gemeindehaus Weidenhausen ☎